

Zeitschrift: astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen
Band: 5 (1995)
Heft: 4

Artikel: Veränderlichen-Weekend in Basel
Autor: Graf, Tanya
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-896821>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veränderlichen-Weekend in Basel

Tanya Graf

Am Wochenende des 23./24. September 1995 fand im Astronomischen Institut der Universität Basel das BBSAG-Weekend «Einführung in die Beobachtung Veränderlicher Sterne» statt. In lockerer Atmosphäre erfuhren wir vieles über die Veränderlichen Sterne. Die Krönung des Weekends bildete deren Beobachtung, die am Tag darauf ausgewertet wurde.

Am frühen Samstagnachmittag trafen sich die Teilnehmer Philipp Heck und ich (wo sind bloss die jugendlichen Amateurastronomen der Schweiz geblieben?!) und Michael Kohl, einer der beiden Organisatoren, in Zürich. Bereits im Speisewagen des IC's, der uns nach Basel

brachte, sprachen wir über viele interessante Dinge aus der Sternwelt. Nach einer angenehmen Zugfahrt wurden wir in Basel von Roger Diethelm, dem zweiten Leiter, schon erwartet. Von dort ging es zum Astronomischen Institut der Universität Basel, wo wir uns erst einmal

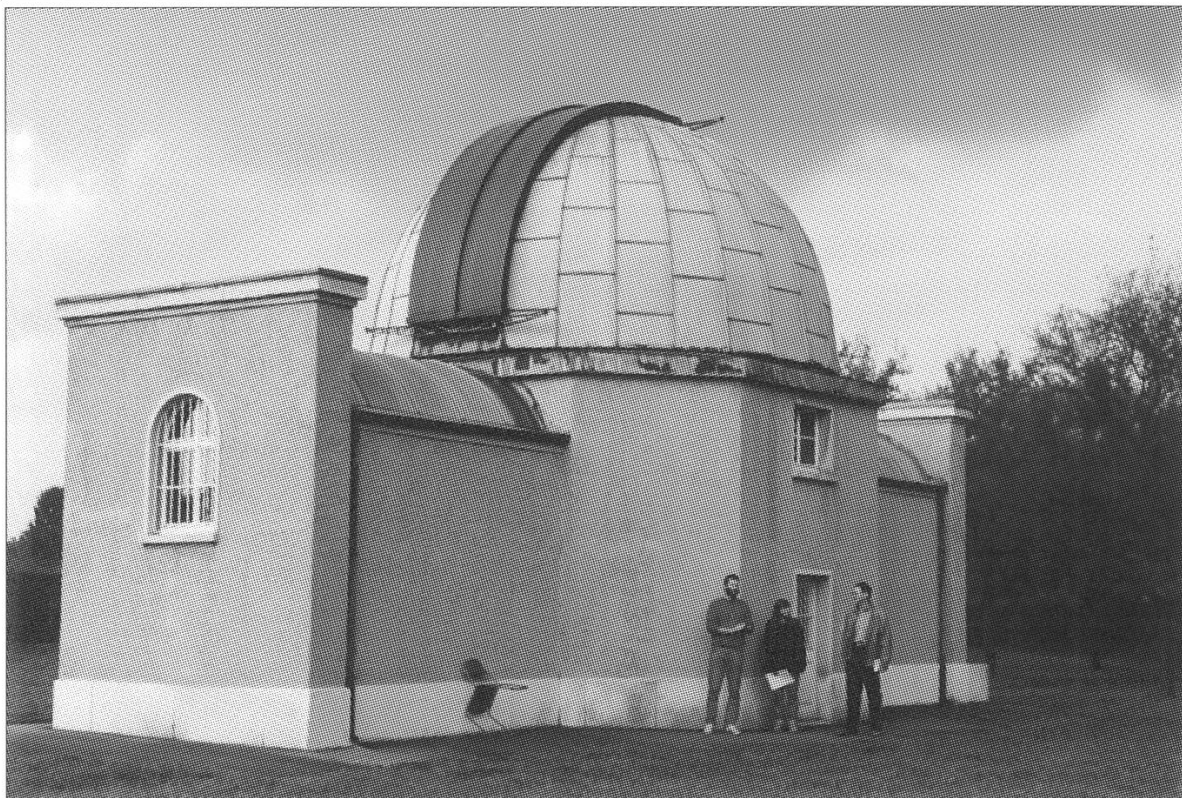


Abb. 1: Die Autorin umgeben von den Kursleitern bei der Kuppel vor dem Astronomischen Institut der Universität Basel.

etwas besser kennenlernten. Danach begann Roger Diethelm uns einiges über Veränderliche Sterne zu erzählen. Das Ganze wurde mit Dias, Lichtkurven und weiterem Anschauungsmaterial untermalt.

Als diese 'Theoriearbeit', bei der die Zeit wie im Flug verging, beendet war, fuhren wir nach Metzleren zur Jugendherberge, die auf mich wie eine mittelalterliche Burg wirkte. Dort assen wir nach einer kurzen Pause zusammen zu Abend. Und wie das so ist, war immer wieder einer von uns dabei, aus dem Fenster zu schauen, um zu sehen, wie das Wetter an diesem Abend werde. Dieses blieb zum Glück schön, und so statteten wir der Sternwarte der Universität Basel einen Besuch ab. Charles Trefzger stellte uns das Observatorium vor und erklärte uns dessen Instrumente. Danach gingen wir zu der nur wenige Schritte weiter entfernten Privatsternwarte von Roger Diethelm. Ausgerüstet mit zwei Teleskopen (ein C14 und ein C5) und den eigenen Feldstechern starteten wir eine spannende Beobachtungsnacht. Wir begannen unsere Beobachtungen mit dem Veränderlichen AB Andromedae, der in dieser Nacht sein Minimum hatte. Schon bei diesem Stern konnten wir das anwenden, was wir kurz zuvor in der Theorie besprochen hatten: die Argelandersche Stufenschätzmethode. Während des ganzen Abends wurde AB Andromedae etwa achtmal beobachtet; und man konnte



Abb. 2: Der grosse Refraktor dient heute öffentlichen Führungen.

tatsächlich eine Helligkeitsänderung feststellen! Aber auch andere Veränderliche wie zum Beispiel R Corona Borealis oder auch die Nova Cassiopeia 1995 kamen zum Zug. Einmal kreuzte eine wunderschöne Sternschnuppe, wie man sie selten sieht, das Himmelszelt. Neben den Veränderlichen beobachteten wir unter anderem auch den Saturn und Galaxien. Leider konnten einige Planetarische Nebel, die wir auch noch gerne angesehen hätten, nur mit der CCD-Kamera festgehalten werden. Das visuelle Teleskop lit schon unter einem zu grossen Taubeschlag, um etwas so lichtschwaches noch



Abb. 3: Beobachtungen wurden mit dem 'piggyback'-montierten C5 durchgeführt. Das grosse C14-Instrument ist mit einer ST6-CCD-Kamera ausgestattet.

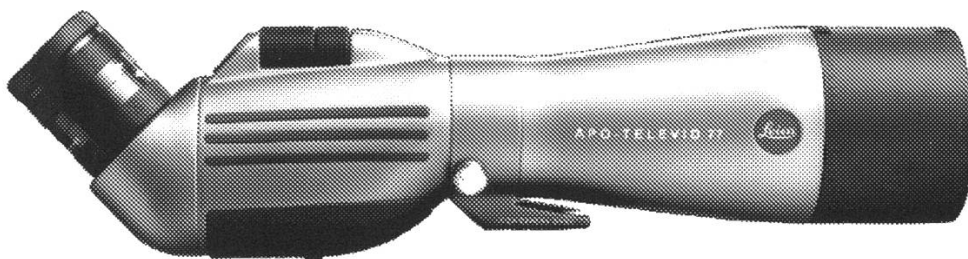
'sichtbar' zu machen. Aus diesem Grund brachen wir dann auch unsere Beobachtungen ab und kehrten zur Jugendherberge zurück. Nachdem wir unsere Eindrücke von diesem Tag im Gästebuch festgehalten

hatten, kletterten wir in den 'Eulenschlag', wie das Dachzimmer, in dem wir übernachteten, genannt wurde.

Am nächsten Morgen werteten wir unsere Beobachtungen von AB Andromedae mit der sogenannten Transparentpapier-Methode aus und berechneten die Minimumszeit dieses Veränderlichen. Zur Sprache kamen noch verschiedene Themen wie etwa das Julianische Datum. Danach besichtigten wir die Bibliothek und die Teleskope des Astronomischen Institutes. Zum Abschluss lud uns Roger Diethelm zum Mittagessen ein, bevor wir wieder mit dem Zug nach Zürich zurückfuhren.

Unser Dank gebührt sicherlich den Herren Diethelm und Kohl, welche dieses erlebnisreiche Wochenende, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird, ermöglicht haben. ☆

LEICA TELEVID 77 und APO-TELEVID 77 Hochleistungspektive mit Gerad- oder Winkeleinblick



Verkauf durch den Fachhandel
Dokumentation durch:
Leica Camera AG, 2560 Nidau
Tel. 032 51 34 34, Fax 032 51 98 23

Leica